

Medienmitteilung

Suurstoffi Rotkreuz erhält Auszeichnung

„Gartenkultur und Naturschutz bilden ein harmonisches Gesamtkunstwerk.“

Die Suurstoffi in Rotkreuz ist eine zukunftsweisende Überbauung. Für die vorbildliche, naturnahe Aussenanlage wurde sie jetzt von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

Sie sind sehr selten: naturnahe Überbauungen mit einer hochwertigen Gartenkultur. „Wachsende Gartenmöbel“, nennt Reto Locher die exotischen Pflanzen, die im Normalfall rund um neue Überbauungen gepflanzt werden. Locher ist Geschäftsführer der Stiftung Natur & Wirtschaft in Luzern. „Wer Exoten pflanzt, verzichtet auf neunzig Prozent der möglichen Artenvielfalt“, sagt Locher. „Auf Forsythien lebt keine einzige Insektenart, auf dem einheimischen Weissdorn hingegen mehr als hundert.“ In der Suurstoffi in Rotkreuz ist das Grün anders, wertvoller. Hier wurde von Anfang an auf eine naturnahe Umgebung geachtet. Mehr als ein Drittel der Wiesen und Rabatten zwischen den Wohnhäusern sind mit einheimischen Pflanzen bestückt. Das lockt viele Vogelarten und unterschiedliche Schmetterlinge an. Aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner haben Freude an dieser Gartenlandschaft, was auch der gut durchdachten Gestaltung von Hager Landschaftsarchitektur Zürich zu verdanken ist.

Deshalb wird der Suurstoffi Rotkreuz das Zertifikat für vorbildliche, naturnahe Gartengestaltung verliehen. Dieses Label stammt von der schweizweit tätigen Stiftung Natur & Wirtschaft mit ihrem Luzerner Stiftungspräsidenten Ruedi Lustenberger. Sie wird vom Bundesamt für Umwelt und Wirtschaftspartnern unterstützt und ist die einzige Institution in der Schweiz, die Natur im Siedlungsraum mit einem Zertifikat belabelt.

Gartenkultur statt Wildnis

In der Suurstoffi wächst kein Naturgarten, keine Wildnis, sondern ein klug durchgestalteter Naturraum. Wasserbecken und Springbrunnen bringen Lebendigkeit in diesen Park. Blühende Schotterrasen dienen Honig- und Wildbienen als Nektar- und Pollenweide. Blumenrabatten leuchten durch ihre Farbenpracht, bieten aber auch vielen einheimischen Pflanzen Raum für Versamung und Ausbreitung. Der Kinderspielplatz kommt ohne Plastik aus und Holzschafe grasen auf der Blumenwiese. „Es ist diese Verflechtung von Gartenkultur und Natur, die für mich zukunftsweisend ist“, erzählt Locher anlässlich der Zertifikatsverleihung. Dieses Zusammenspiel harmonisch zu gestalten ist eine Kunst. Gelungene Beispiele gibt es erst wenige; schweizweit wurden erst sechs Areale mit diesem Preis ausgezeichnet. Deshalb ist das Suurstoffi Areal ein wichtiges Pionierprojekt.

Weitere Informationen:

Stiftung Natur & Wirtschaft: Reto Locher, Geschäftsführer, Tel. 041 249 40 00,
info@naturundwirtschaft.ch